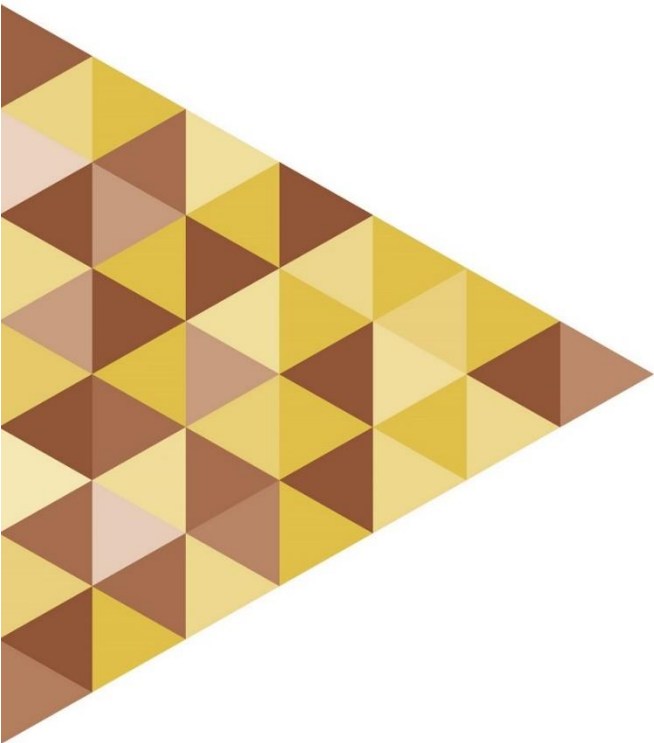


AKTUELL & LESENSWERT

Karin Langenkamp; Markus Linten

Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository

Ausgabe 3/2025



VET | 0 | 1 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 1
REPOSITORY
| 0 | 1 | 0 | 1 | 0 | 0 | 0 | 1 | 1 | 0 |

Das **VET Repository** ist der zentrale Publikationsserver für Berufsbildungsliteratur und unter www.vet-repository.info kostenfrei recherchierbar. In ihm weist das Dokumentationsteam des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) systematisch die deutschsprachige Fachliteratur zu allen Aspekten der Berufsbildung, Berufspädagogik und Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 nach. Den Kernbestandteil bildet die bisherige Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB), die im Februar 2019 durch das Repository abgelöst wurde. Neben reinen Literaturnachweisen finden Sie im VET Repository einen stetig wachsenden Bestand an Open Access verfügbaren Publikationen. Für den Zeitraum von 1988 bis heute über 68.700 Literaturnachweise im Repository nachgewiesen, wovon mehr als 21.000 direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt sind.

Es werden neben Monografien schwerpunktmäßig Aufsätze aus Zeitschriften und Sammelbänden fachlich ausgewählt und mittels des Berufsbildungsthesaurus, Klassifikation und Abstracts inhaltlich erschlossen.

Der ca. drei Mal jährlich erscheinende Infodienst „**Aktuell & lesenswert: Neues aus dem VET Repository**“ informiert über ausgewählte Neuzugänge. Die Literaturnachweise sind nach Dokumentart (Monografien / Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden) geordnet.

Der inhaltliche Schwerpunkt des VET Repository liegt auf den folgenden **neun thematischen Hauptfeldern**:

- Duales System, Berufsbildungssystem
- Ausbildungsstellenmarkt und Beschäftigungssystem
- Berufs- und Qualifikationsforschung
- Sozialwissenschaftliche und ökonomische Grundlagen der Berufsbildung
- Gestaltung und Ordnung der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- betriebliches und schulisches Lernen, Bildungspersonal, Auszubildende
- Digitalisierung in der Berufsbildung, Industrie 4.0
- Internationale Berufsbildung, internationale Zusammenarbeit in der Berufsbildung
- Übergänge, Bildungsverhalten und -verläufe.

Herausgeber:

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Friedrich-Ebert-Allee 114-116 ; 53113 Bonn
www.bibb.de



Der Inhalt dieses Werks steht unter einer Creative Commons Lizenz (Lizentyp: Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen - 4.0 international). Weitere Informationen finden Sie im Internet auf der Creative-Commons-Infoseite <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

Erstveröffentlichung im Internet: 13.1.2026

Monografien

2026

Engpassanalyse : Frauen als Schlüssel zur Fachkräftesicherung / Malin, Lydia; Jansen, Anika; Flake, Regina. , 2026. - 1 Online-Ressource (31 Seiten)

In: Studie / KOFA ; 1/2026.

https://www.kofa.de/media/Publikationen/Studien/Engpassanalyse-Frauen_als_Schluesssel_zur_Fachkraeftesicherung.pdf

„Immer mehr gut qualifizierte Frauen sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Viele Frauen arbeiten in Engpassberufen und lindern somit Fachkräfteengpässe. Dennoch bestehen weiterhin ungenutzte Potenziale unter arbeitslosen Frauen. Nichtdeutsche Frauen bieten besonders großes zusätzliches Potenzial für die Zukunft. Allerdings sucht jede fünfte arbeitslose Frau in Deutschland nach einer Tätigkeit, für die sie formal überqualifiziert ist. Würde es gelingen, diese Potenziale zu heben, könnten die Fachkräftelücken in einigen Berufen geschlossen und in weiteren zumindest deutlich reduziert werden.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

The rise of dual modes of vocational education and training : global emergence, transfer and cross-national attraction / Valiente, Oscar; Maitra, Srabani; Gonon, Philipp; Pilz, Matthias. - Abingdon, Oxon : Routledge, 2026. - xiii, 181 Seiten - ISBN 978-1-032-96379-2
In: Oxford studies in comparative education.

"Recognising the regular adoption, by countries across the globe, of the vocational education and training (VET) model already so prevalent in German-speaking countries such as Austria, Germany and Switzerland, this book spotlights dual modes of VET, depicting its global emergence and subsequent cross-national attraction. Globally, the practice of combining schools and workplace practice and learning is seen as a gold-standard for cross-national attraction: the comparison between, and borrowing of, national policies. Using case studies from Eastern Europe, Azerbaijan, India and Latin America, chapters demonstrate how these countries aim to support dual modes of VET to strengthen their own economic and cultural weight abroad, as well as accelerating developmental goals for industry. Further, these countries look to European VET models for integration of their youth both in the labour market and in establishing alternative pathways for young people in the workforce. Chapters discuss the significance of the international context in understanding the nuance involved with duality in VET adoption, as well as shedding light on the transnational diffusion of education policies at both national and global levels. This book will be of use to scholars, postgraduate students and researchers in the fields of international and comparative education, vocational education and training, and adult education and lifelong learning more broadly. Policy makers working in international policy transfer may also benefit from this volume." (Publisher, BIBB-Doku)

2025

The apprentice movement in the Federal Republic of Germany : Aufstand der Stifte, 1968-75 / Ryan, Paul. - Cham : Springer, 2025. - XXIV, 237 Seiten - ISBN 978-3-032-01684-3
In: Contributions to economics.

"This book examines a largely overlooked social movement in West Germany, notable for its significant influence on the national apprenticeship system. The movement, which led to substantial increases in apprentice pay and contributed to long-term improvements in training quality, is analysed through a wide array of sources, including contemporary German-language literature, official statistics, and archival documents from trade unions and employers' associations. Consideration of comparable changes in the UK, Switzerland, Sweden and the US contributes to a broader understanding of developments in Germany at the time. Addressing an important gap in scholarship, the book will appeal to students, scholars, and researchers in economic history, labour economics, social sciences and history, interested in a better understanding of the apprentice movement in Germany and its impact on educational reform, employment relations and apprenticeship." (Publisher, BIBB-Doku)

Arbeitsplatzattraktivität. Zwischen Wunsch und Versprechen : eine Analyse auf Basis der IW-Beschäftigtenbefragung und Online-Stellenanzeigen / Engler, Jan Felix; Mertens, Armin; Stettes, Oliver. - Oktober 2025. , 2025. - 1 Online-Ressource (50 Seiten)
In: IW-Report ; 2025,53.

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/Report/PDF/2025/IW-Report_2025-Arbeitsplatzattraktivit%C3%A4t.pdf

„Auch wenn die Arbeitsnachfrage in jüngster Vergangenheit gesunken ist und die Arbeitslosigkeit zugenommen hat, wodurch ein potenziell größeres Arbeitsangebot besteht, fällt es Unternehmen weiterhin schwer, offene Stellen adäquat zu besetzen. Zusätzlich wird, bedingt durch den demografischen Wandel, auch der Mangel an Fachkräften mit qualifizierter Berufsausbildung in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Unternehmen sich im Ringen um qualifiziertes Personal behaupten können. Betriebliche Zusatzleistungen, die über das Gehalt hinausgehen, können bei der Entscheidung von Bewerberinnen und Bewerbern den Unterschied machen. Hierbei stellt sich die Frage, was Arbeitgeber aus Sicht von Beschäftigten attraktiv macht, und mit welchen Arbeitsplatzmerkmalen Unternehmen werben, um sich von Wettbewerbern um Arbeitskräfte abzuheben. Auf Basis der IW-Beschäftigtenbefragung 2024 und einer KI-gestützten Analyse von Stellenanzeigen untersucht die Studie die Diskrepanz zwischen den Arbeitsplatzpräferenzen von Beschäftigten und den von Unternehmen beworbenen Merkmalen. Im Ergebnis zeigt sich, dass Arbeitsplatzmerkmale wie Beschäftigungssicherheit, die Möglichkeit, Wissen und Können einzubringen, kurze Pendelzeiten, betriebliche Altersversorgung und eine Tarifbindung sowohl von Beschäftigten als auch in Stellenanzeigen häufig genannt werden. Unterschiede in Präferenzen bestehen je nach Geschlecht, Alter, Grad der Behinderung und

Qualifikationsniveau. Für jüngere Beschäftigte sind Angebote in der betrieblichen Altersversorgung besonders relevant, für ältere dagegen eine Tarifbindung des Betriebs. Beide Merkmale werden auch von Menschen mit Behinderung als wichtig erachtet. Wechselbereite Beschäftigte zeigen keine signifikant anderen Präferenzen. Mit guten Transformationserfahrungen beim bisherigen Arbeitgeber steigen die Ansprüche.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Aus der Schule in Beruf und Arbeit : Teilhabeperspektiven bei sonderpädagogischem Förderbedarf / Stein, Roland; Kranert, Hans-Walter. - 1. Auflage. - Stuttgart : Kohlhammer, 2025. - 200 Seiten - ISBN 978-3-17-042374-9

<https://d-nb.info/1326711385/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Die Frage nach Teilhabeperspektiven an beruflicher Bildung sowie am Erwerbsleben stellt sich für junge Menschen mit sonderpädagogischem Förderbedarf zum Ende ihrer Schulzeit, aber auch über ihre weitere Biografie hinweg. Im Rahmen der Diskussion um eine stärker inklusive Gesellschaft erhält dies eine zusätzliche Dynamik. Traditionelle Formate der Unterstützung und Begleitung werden hinterfragt und - auch sozialrechtlich - neu gestaltet. Ziel dieses Bandes ist es, differenziert nach sonderpädagogischen Förderbedarfen am Ende der Schulzeit zu fragen, Teilhabeperspektiven zu skizzieren und Gemeinsamkeiten wie auch Differenzen herauszustellen. Diese Analyse wird zugleich durch einen interdisziplinär ausgerichteten Theoriediskurs um zentrale Fragen der beruflichen Teilhabe gerahmt." (Verlag, BIBB-Doku)

Ausbildung im ländlichen Raum: unbesetzte Lehrstellen verstärken Fachkräfteengpässe / Tiedemann, Jurek; Herzer, Philip. 2025. - 1 Online-Ressource (7 Seiten)

In: KOFA Kompakt ; 2025,11.

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/KOFA_kompakt_und_Studien/2025/KOFA-Kompakt_11-2025-Ausbildung-L%C3%A4ndlicher-Raum.pdf

„Der Ausbildungsmarkt im ländlichen Raum steht unter Druck: Mit 73 gemeldeten Bewerber:innen auf 100 gemeldete Ausbildungsplätze gibt es mehr gemeldete Ausbildungsplätze als Bewerber:innen. In städtischen Regionen kommen immerhin 91 Bewerber:innen auf 100 gemeldete Stellen. Damit spiegelt der Ausbildungsmarkt auch die angespannte Fachkräftesituation wider, die im ländlichen Raum deutlich angespannter ist. Wenn Unternehmen nicht in ausreichender Zahl Fachkräftenachwuchs ausbilden können, wird sich die Fachkräftesituation weiter zuspitzen. Je ländlicher eine Region, desto höher der Anteil unbesetzter Ausbildungsstellen. In dünn besiedelten ländlichen Regionen blieb 2024 jede siebte (15,1 Prozent) der knapp 62.000 gemeldeten Ausbildungsstellen unbesetzt. Gleichzeitig blieben dort 12,5 Prozent der Bewerber:innen unversorgt – weniger als in städtischen und städtisch geprägten Regionen mit 19,5 bzw. 14,9 Prozent. Unversorgte Bewerber:innen aus Städten haben also teils bessere Chancen, eine Stelle in ländlichen Regionen zu finden. Damit das gelingt, sollten sie über die Vorteile einer Ausbildung in

ländlichen Regionen informiert werden. Unternehmen aus ländlichen Regionen sollten auch in Städten für sich werben. Mobilitäts- und Wohnangebote für Azubis können zudem dazu beitragen, räumliche Hürden zu überwinden.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Berufliche Orientierung an berufsbildenden Schulen : eine Handreichung mit Modulen und Handlungsempfehlungen für die Umsetzung von zusätzlicher beruflicher Orientierung in der Berufseinstiegsschule und der einjährigen Berufsfachschule in Niedersachsen /

Grunau, Janika; Hamelmann, Alisa; Nieland, Thea; Wehking, Katharina; Euteneuer, Anna-Lena; Kleuker-Wiechmann, Lars; Twelkmeyer-Wassmann, Jan. - Hannover, 2025. - 1 Online-Ressource (360 Seiten)

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/d452125a-3a6e-480c-a53e-57eafa286f73/retrieve>

"Die Handreichung präsentiert 14 praxisorientierte Module zur zusätzlichen Beruflichen Orientierung an berufsbildenden Schulen und enthält umfangreiches Arbeitsmaterial zur Umsetzung der Module. Die Materialien wurden im Rahmen des vom BMBF geförderten Projekts „Zusätzliche Berufliche Orientierung an niedersächsischen öffentlichen berufsbildenden Schulen“ (Laufzeit 2021-2024) entwickelt und erprobt. Dabei lag der Schwerpunkt auf der Berufseinstiegsschule, der einjährigen Berufsfachschule sowie dem Innovationsvorhaben Berufsfachschule dual. Neben den detaillierten Modulbeschreibungen liefert die Handreichung Mindeststandards und Empfehlungen, um die zusätzliche Berufliche Orientierung an berufsbildenden Schulen erfolgreich umzusetzen." (Hrsg., BIBB-Doku)

Berufsübergreifende Kooperationskompetenz : theoretische und empirische Modellierung für die berufliche Bildung / Striković, Aldin. - München, 2025. - 1 Online-Ressource (XI, 71 Seiten)

<https://d-nb.info/1355454956/34>

"Im Zuge der digitalen Transformation wird die Fähigkeit berufsübergreifend und interdisziplinär zusammenzuarbeiten zunehmend bedeutsamer. In dieser Dissertation wurde ein rollentheoretisches Modell berufsübergreifender Kooperationskompetenz entwickelt und empirisch geprüft, das wertebezogene Aspekte integriert. Die Analysen legen nahe, dass die zugrundeliegenden rollentheoretischen Merkmale keine Strukturkomponenten der Kompetenz, sondern schwierigkeitsbestimmende Verarbeitungsressourcen darstellen. Die Ergebnisse eröffnen diagnostische und didaktische Verwertungspotenziale." Die erzielten Ergebnisse leisten einen Beitrag zur evidenzbasierten Grundlegung einer systematischen Förderung von berufsübergreifender Kooperationskompetenz – mit Implikationen über den empirisch fokussierten gesundheitsberuflichen Bereich hinaus. (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Bildung auf einen Blick 2025 : OECD-Indikatoren - Bielefeld : wbv Media GmbH & Co. KG, 2025. - 1 Online-Ressource (623 Seiten) - ISBN 978-3-7639-7925-7
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/27c12ee9-7740-45d0-8bdf-5704ef63c6e6/retrieve>

"Die jährlich erscheinende OECD-Studie 'Bildung auf einen Blick' informiert über den Zustand der Bildungssysteme in den 38 OECD-Mitgliedsländern sowie in einigen Beitritts- und Partnerländern. Die internationalen Daten, die in über 100 Diagrammen und Tabellen aufbereitet sind, umfassen den gesamten Bildungsverlauf, vom Kindergarten über Schule bis zu Hochschule und Aus- und Weiterbildung. Sie vergleichen Entwicklungen der Strukturen, Leistungsfähigkeit und Finanzen der beteiligten Länder. Die Ausgabe 2025 legt den Schwerpunkt auf den Tertiärbereich und untersucht Abschlussquoten, die Unterschiede zwischen den Ergebnissen auf dem Arbeitsmarkt nach Fächergruppe, die Erfolgsquoten sowie die Kompetenzen Erwachsener mit einem Abschluss im Tertiärbereich. Ein zusätzliches Kapitel liefert Ergebnisse der Erhebung zu den grundlegenden Kompetenzen Erwachsener (PIAAC) 2023 und verknüpft sie mit anderen Indikatoren in der Publikation." (Hrsg., BIBB-Doku)

Bildung im Zeitalter der großen Industrie : Pädagogik, Schule und Berufsbildung im 19. Jahrhundert / Blankertz, Herwig; Porcher, Christoph. - Opladen : Barbara Budrich, 2025. - 1 Online-Ressource (XIV, 204 Seiten) - ISBN 978-3-8474-3248-7
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/8a234b6f-85c5-4db7-a7a0-c4f16de7025b/retrieve>

"Aus berufspädagogischer Perspektive schrieb Herwig Blankertz mit Bildung im Zeitalter der großen Industrie einen Meilenstein der Geschichtsschreibung des Dualen Systems. Blankertz rekonstruiert die ökonomische und politische Entwicklung in Deutschland im 19. Jahrhundert, die zu einer bildungspolitischen und -ideologischen Situation führte, die letztlich von der Pädagogik nicht mehr hinterfragt wurde und von deren Realität sie ausging, als sie sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts wieder für die Berufsbildung zuständig fühlte. Für Blankertz war diese Arbeit dabei nicht bloß ein 'historisches Lehrstück', sondern stand in einem unmittelbaren Zusammenhang mit der bildungspolitischen Situation seiner Zeit. Ein Vorwort von Günter Kutscha sowie ein Nachwort des Herausgebers Christoph Porcher rahmen diese Neuauflage und kommentieren das Werk aus heutiger Sicht." (Verlag, BIBB-Doku)

Easing the commute : the impact of affordable public transport on apprentice mobility / Langen, Henrika; Dörsam, Michael. - August 2025. , 2025. - 1 Online-Ressource (31 Seiten)
In: Leading House working paper ; 246.
http://repec.business.uzh.ch/RePEc/iso/leadinghouse/0246_lhwpaper.pdf

„This paper examines how improved public transportation affordability, resulting from the

introduction of the so-called Deutschlandticket, affected the commuting choices of newly commencing apprentices in Germany. Introduced in May 2023, the Deutschlandticket offers nationwide access to local and regional public transport at a flat monthly rate, replacing a previously fragmented fare system and substantially reducing commuting costs, particularly for commutes across transport association boundaries. Using administrative register data on apprenticeship contracts and detailed Deutschlandticket fare information, we assess changes in commuting patterns among new apprentices between 2022 and 2023. Our difference-in-differences analyses show that the Deutschlandticket led to a significant increase of around 21% in commutes on inter-transport-association routes, especially among older apprentices, those with lower school-leaving certificates, and those in certain training occupations. In contrast, we find no significant effect of region-specific Deutschlandticket-related cost savings on commuting distances within single transport associations. Our findings suggest that by reducing financial and informational barriers, the Deutschlandticket expanded access to apprenticeship opportunities and may have helped alleviate regional mismatches, without increasing commuting distances or requiring relocation.“ (authors’ abstract; BIBB-Doku)

Employment effects of a statutory minimum wage : evidence from a national reform of the German apprenticeship market / Dörsam, Michael; Langen, Henrika. - September 2025. - 2025. - 1 Online-Ressource (36 Seiten)

In: Leading House working paper ; 250.

https://www.bibb.de/dokumente/pdf/0250_lhwpaper_Employment_Effects.pdf

„To enhance the attractiveness of vocational education and training and to secure an adequate supply of skilled labour, the German government introduced a statutory minimum apprenticeship wage. Since January 1, 2020, apprentices who start their training have been entitled to a minimum wage that increases annually. Using administrative register data on apprenticeship contracts, we estimate the causal effect of this legislation on apprentice employment. Exploiting regional and occupational variation in the share of apprenticeships paid at the minimum wage, we apply standard difference-in-differences, triple-difference, and synthetic difference-in-differences models. Our results indicate that the minimum apprenticeship wage increased the number of apprenticeship contracts while reducing the contract termination rate in low-wage occupations. We also find considerable heterogeneity across occupations, which may be best explained by differences in exposure to skilled labour shortages and changes in apprentices’ educational attainment.“ (authors’ abstract; BIBB-Doku)

Evaluation der Initiative MY·TQ / Hasse, Christopher; Ekert, Stefan; Otto, Kristin. - Gütersloh : Bertelsmann Stiftung, 2025. - 1 Online-Ressource (37 Seiten)

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/user_upload/Evaluation_der_Initiative_MYTQ.pdf

„Teilqualifikationen (TQ) sind modulare berufliche Qualifizierungen, die sich aus Ausbildungsberufen ableiten. Sie gliedern die curricularen Inhalte in didaktisch abgegrenzte Module und richten sich primär an beruflich Geringqualifizierte. Durch das Absolvieren aller Module ermöglichen sie schrittweise einen vollwertigen Berufsabschluss. Aber auch einzelne Module sollen zur Aufnahme einer regulären Beschäftigung befähigen. Ende 2021 haben sich unter der Marke „MY-TQ“ Bildungsträger aus ganz Deutschland zusammengeschlossen, um standardisierte Teilqualifikationen zu entwickeln und umzusetzen. Die Umsetzung soll auch trägerübergreifend möglich sein. Das heißt, Teilnehmer:innen werden zusammengelegt und mittels Online-Unterricht gemeinsam beschult. Das gewährleistet den Trägern betriebswirtschaftlich profitable Gruppengrößen und den Teilnehmer:innen feste Starttermine sowie eine durchgängige Qualifikationskette für die Teilnehmer:innen. Von November 2021 bis Januar 2025 wurde die Arbeit der Initiative begleitend evaluiert. Ein analytischer Schwerpunkt lag dabei auf der Zusammenarbeit der Träger und den damit einhergehenden Synergieeffekten, Herausforderungen und Erfolgsansätzen („Binnenwirkung“). Ein weiterer lag auf den Erfahrungen und dem arbeitsmarktbezogenen Mehrwert für die Teilnehmer:innen („Außenwirkung“). Methodisch umgesetzt wurde das Vorhaben durch Interviews mit Trägern (zur Analyse der Binnenwirkung), ein Monitoring zur Erfassung von Teilnehmer:innen-Daten, eine ergänzende Online-Befragung sowie vertiefende Interviews (zur Analyse der Außenwirkung).“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Fachkräfte finden und binden : was Unternehmen wirklich erfolgreich macht / Herzer, Philip; Arndt, Franziska; Freisburger, Judith; Stippler, Sibylle. - November 2025. , 2025. - 1 Online-Ressource (25 Seiten)

In: Studie / KOFA ; 4/2025.

https://www.iwkoeln.de/fileadmin/user_upload/Studien/KOFA_kompakt_und_Studien/2025/KOFA-Studie-04-2025-Fachkraefte-finden-und-binden.pdf

„Einer repräsentativen Befragung des KOFA zufolge erleben 14,7 Prozent der befragten Unternehmen, dass Bewerberinnen und Bewerber einen Arbeitsvertrag unterschreiben, anschließend aber die Stelle nicht antreten. Fast ein Viertel der Unternehmen erlebt zudem Kündigungen seitens neuer Mitarbeitender innerhalb der Probezeit und über ein Drittel bekam Absagen von Bewerberinnen und Bewerber, die sich für einen anderen Job entscheiden. Ursache für diese Phänomene könnte ein Wandel in den Erwartungen der Beschäftigten sein: 91 Prozent der Unternehmen berichten, dass Mitarbeitende heute höhere Ansprüche an Arbeitgeber stellen als früher. Drei Viertel der Unternehmen reagieren auf diese veränderten Erwartungen und betreiben heute mehr Aufwand, um Beschäftigte zu finden und zu binden. Besonders kleine und mittlere Unternehmen (KMU) stehen unter Druck, weil sie häufig nicht die gleichen Ressourcen hier einsetzen können, wie große Konzerne. Darum stellt sich die Frage, welche Ansätze tatsächlich erfolgreich sind. Die KOFA-Studie zeigt auf Basis der repräsentativen Unternehmensbefragung des IW-Personalpanels, welche Strategien sich in der Gewinnung und Bindung von Mitarbeitenden als besonders wirkungsvoll erweisen – und wo bislang ungenutztes Potenzial liegt.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Gut qualifiziert, aber ohne Job? : Wie Anerkennungsberatung die berufliche Integration ukrainischer Geflüchteter unterstützt / Liedtke, Ann-Kathrin; Drummer, Katharina; Kristin Hecker. 2025. - 1 Online-Ressource (26 Seiten)

In: f-bb online ; 2025,4.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/e62bdb90-ad02-4ea6-9a08-2238e3a21df9/retrieve>

„Seit 2016 fördert das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) das Projekt Anerkennungsberatung in Bayern, das Menschen mit einer im Ausland erworbenen Berufsqualifikation auf dem Weg zur beruflichen Anerkennung begleitet. Ziel ist, die Potenziale internationaler Fachkräfte sichtbar zu machen und die Integration in den deutschen Arbeitsmarkt durch individuelle Anerkennungsberatung und Qualifizierungsberatung nachhaltig zu ermöglichen. Mit dem Beginn des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine im Jahr 2022 hat sich die Bedeutung dieser Beratungsangebote nochmals verstärkt. Viele geflüchtete Ukrainer*innen bringen wertvolle berufliche Kompetenzen mit, die sie in Deutschland einbringen möchten. [...] Diese Publikation beleuchtet die Rolle der Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung im Kontext der Fluchtmigration aus der Ukraine. Sie stellt Erfahrungen aus der Beratungspraxis vor, thematisiert strukturelle Herausforderungen und gibt Einblicke in die Lebensrealitäten der Ratsuchenden.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

HR-Report 2025 : Fit für die Arbeit der Zukunft? Die Bedeutung von Future Skills für Unternehmen und der Weg dorthin / Eilers, Silke; Rump, Jutta; Schabel, Frank; Möckel, Kathrin. - Mannheim, 2025. - 1 Online-Ressource (38 Seiten)

<https://www.hays.de/documents/10192/118775/fit-fuer-arbeit-der-zukunft-hr-report-2025-de.pdf>

"Unter dem Titel 'Fit für die Arbeit der Zukunft?' untersucht der HR-Report 2025, wie Unternehmen Qualifizierungsmaßnahmen wie Upskilling und Reskilling einsetzen, um sich den Herausforderungen von Digitalisierung und Klimawandel zu stellen. Während Upskilling in vielen Unternehmen etabliert ist, wird Reskilling noch zögerlich angegangen. Führungskräfte sehen dabei hohen Zeit- und Kostenaufwand als Hindernisse. Zudem werden soziale Kompetenzen in Weiterbildungsmaßnahmen oft vernachlässigt, obwohl sie für die moderne Arbeitswelt essenziell sind." (Hrsg., BIBB-Doku)

Inklusive Berufsorientierung : Expertise im Auftrag des Paritätischen Gesamtverbandes / Thielen, Marc; Beierling, Birgit; Enggruber, Ruth; Neises, Frank; Oehme, Andreas; Palleit, Leander; Schröder, Wolfgang; Tillmann, Frank. - Dezember 2025. - Berlin, 2025. - 1 Online-Ressource (53 Seiten)

https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Publikationen/doc/broschuere_A4_inklusive-berufsorientierung_2025_web.pdf

„Der Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf ist gerade für junge Menschen mit Benachteiligungen bzw. Behinderungen sowohl eine besonders vulnerable biografische als auch lebenslaufentscheidende Phase ihres Lebens. Die vorliegende Expertise basiert auf einer menschenrechtlichen Perspektive zur Berufsorientierung. Sie trägt zudem relevante empirische Forschungsergebnisse zusammen, stellt Problemlagen derzeitiger beruflicher Orientierungsprozesse dar und leitet auf dieser Grundlage Handlungsempfehlungen für eine inklusive Ausgestaltung der Fachpraxis ab. Als Ausgangspunkt dienen hierfür neuere Berufswahltheorien, welche in Abgrenzung zu klassischen Theorien die berufliche Orientierung stärker als komplexen, unvorhersehbaren Prozess beschreiben denn als standardisierten und planbaren Verlauf. Bei diesen konstruktivistischen Ansätzen rücken die Rahmenbedingungen und das soziale Umfeld systematisch in den Fokus, und es werden auch ungeplante Situationen oder unerwartete Umstände berücksichtigt.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

JIM-Studie 2025 : Jugend, Information, Medien; Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger / Feierabend, Sabine; Rathgeb, Thomas; Gerigk, Yvonne; Glöckler, Stephan. - November 2025. - Stuttgart, 2025. - 1 Online-Ressource (76 Seiten)
https://mpfs.de/app/uploads/2025/11/JIM_2025_PDF_barrierearm.pdf

„Ob für die Schule, zur Recherche oder zur Beantwortung alltäglicher Fragen: Immer mehr Jugendliche verlassen sich auf die Hilfe von KI. Wie bereits im Vorjahr findet der häufigste Einsatz von KI im Zusammenhang mit Schulaufgaben statt: 74 Prozent der 12- bis 19-Jährigen nutzen KI-Anwendungen für Hausaufgaben oder zum Lernen (2024: 65 %). Deutlich gewachsen ist die Nutzung zur Informationssuche – sie stieg gegenüber 2024 um 27 Prozentpunkte auf 70 Prozent. Hinter klassischen Suchmaschinen wird ChatGPT bereits am zweithäufigsten als Recherche- und Informationstool verwendet. Die von KI gelieferten Informationen halten 57 Prozent dabei für vertrauenswürdig. Auch um sich erklären zu lassen, wie etwas funktioniert, setzt mehr als die Hälfte KI ein. Der Gebrauch „zum Spaß“ ist hingegen leicht rückläufig. Insgesamt zeigt sich: KI ist für viele Jugendliche in kurzer Zeit zu einem zentralen Alltagswerkzeug geworden.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

KI trifft Arbeit : wie künstliche Intelligenz die Arbeitswelt verändert / Raschauer, Agnes; Tomaschek, Nino. - Münster : Waxmann, 2025. - 1 Online-Ressource (230 Seiten) - ISBN 978-3-8188-5053-1

In: University - Society - Industry : Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen und Wissenstransfer.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/51895b10-6afe-48f2-852e-2709d823e483/retrieve>

"Künstliche Intelligenz ist in der Arbeitswelt angekommen. Dem Einsatz von KI-Anwendungen wird das Potenzial zugeschrieben, Tätigkeitsfelder, Qualifikationsanforderungen und Berufsbilder grundlegend zu transformieren. Der 14. Band

der Publikationsreihe 'University - Society - Industry: Beiträge zum lebensbegleitenden Lernen und Wissenstransfer' hinterfragt, wie sich KI-vermittelte Veränderungsprozesse in der Arbeitswelt konkret gestalten. In 14 Beiträgen werden anhand empirischer Daten Chancen und Problemfelder diskutiert, Vertrauen, Transparenz und Partizipation als zentrale Aspekte der aktuellen Transformationsprozesse analysiert und Impulse zur Gestaltung in konkreten Arbeitsbereichen entworfen. 28 Autor*innen aus unterschiedlichen Fachbereichen nehmen dabei Effekte aus technologischer, ethischer und sozialer Perspektive in den Blick und ermöglichen eine differenzierte Bestandsaufnahme der Auswirkungen von KI im Arbeitsleben." (Verlag, BIBB-Doku)

Vom Lehrling zum Lernenden : zur Wahrnehmung Jugendlicher in beruflicher Ausbildung im Zuge der Transformation der beruflichen Bildung 1950–1970 / Freidorfer, Lena. - Zürich : Chronos Verlag, 2025. - 1 Online-Ressource (277 Seiten)

In: Historische Bildungsforschung ; Band 16.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/70c91fbc-51b2-4335-ba6c-d2cfa4d05cbc/retrieve>

"Jugendliche in beruflicher Grundbildung sind das Herzstück des schweizerischen dualen Berufsbildungssystems. Trotz ihrer Schlüssel-rolle waren Lehrlinge und Lehrtöchter (wie sie bis vor kurzem genannt wurden) und ihr Sozialisierungsprozess bislang nur am Rande Gegenstand der Forschung. Die Studie nimmt sich des Themas aus historischer Perspektive an. Der Blick wird auf die Jahre 1950–1970 gerichtet, die nicht nur für die Entwicklung der Berufsbildung in der Schweiz, sondern auch für den Wandel der gesellschaftlichen Wahrnehmung der Lernenden eine bedeutsame Periode darstellen. Wer waren diese Jugendlichen? Wie haben sie ihre berufliche Ausbildung verbracht und wie ihre Freizeit gestaltet? Wie wurden sie beurteilt? Was wurde über sie geschrieben? Wann bekamen sie selbst eine Stimme in der medialen Öffentlichkeit? Mit diskursanalytischem Vorgehen konnten drei gesellschaftlich konstruierte Lehrlingsbilder eruiert werden, die aufzeigen, wie sich Jugendliche in beruflicher Ausbildung durch den Ausbau der Schulen und eine verstärkte Medienpräsenz in der öffentlichen Wahrnehmung von konform arbeitenden zu -selbstbestimmt lernenden Personen entwickelten." (Verlag, BIBB-Doku)

Die neue Pflegeausbildung in die Hand nehmen : Implementierung einer qualifizierten Pflegefachperson am Lernort Praxis / Groninger, Markus. - Baden-Baden : Tectum Verlag : Tectum Verlag, 2025. - XX, 165 Seiten - ISBN 978-3-68900-396-8

In: Young academics - berufliche Bildung im Gesundheitswesen ; 1.

<https://d-nb.info/1374010901/04> (Inhaltsverzeichnis)

"Die schulische und hochschulische Pflegeausbildung braucht besonders am Lernort Praxis tragfähige Strukturen und klare Verantwortlichkeiten, um durch eine qualitativ hochwertige Ausbildung kompetente Fachkräfte zu generieren und Auszubildende anzuziehen. Diese Arbeit bietet Trägern der praktischen Ausbildung sowie Ausbildungsverbänden und -zentren

ein umfassendes, differenziertes und wissenschaftlich fundiertes Konzept mit Umsetzungspotential für die Pflegeausbildung am Lernort Betrieb bzw. Praxis. Damit leistet Markus Groninger einen (pflege)bildungspolitischen Beitrag zur Weiterentwicklung der professionellen Pflege und gibt Forschenden und Studierenden konkrete Anregungen." (Verlag, BIBB-Doku)

Neue Wege für schulumüde Jugendliche : mit Vertrauen und Begleitung Chancen eröffnen und Übergänge positiv gestalten / Warkentin, Stephanie. , 2025. - 1 Online-Ressource (7 Seiten)

<https://www.ueberaus.de/wws/neue-wege-fuer-schulumuede-jugendliche.php>

“Wenn Jugendliche regelmäßig den Unterricht versäumen oder der Schule ganz fernbleiben, wirkt sich das langfristig aus. Fehlzeiten beeinträchtigen nicht nur die schulischen Leistungen, sondern erschweren auch den Einstieg in Ausbildung und Beruf – mit Konsequenzen für den weiteren Lebensweg. Das Projekt "Schule – ohne mich?!" von IN VIA Deutschland setzt genau hier an. Es untersucht, wie Fachkräfte schulumüde Jugendliche erreichen, Vertrauen aufbauen und sie im Übergang von der Schule in den Beruf begleiten können. Ein Praxis-Workshop zeigt: Der Aufbau stabiler Beziehungen ist entscheidend für gelingende Bildungswege.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

St.Galler Jugendstudie 2025 : zwischen Traumjob, Ambition und Social Media; mit Generationenvergleich und allen Sprachregionen der Schweiz / Bruch, Heike; Neu, Marvin; Egger, Manuela. - St. Gallen : Universität St. Gallen, 2025. - 1 Online-Ressource (76 Seiten)

https://ifpm.unisg.ch/wp-content/uploads/2025/10/HSG_Publikation_Jugendstudie_2025_web.pdf

„Die «St.Galler Jugendstudie 2025» ist die bislang umfassendste Untersuchung zur Lebens- und Arbeitsrealität junger Menschen in der Schweiz. Grundlage der Untersuchung ist eine breit angelegte, generationenübergreifende Erhebung, die rund 3000 Personen aus allen Sprachregionen der Schweiz im April und Mai 2025 einschliesst. Darunter sind vor allem Arbeitnehmende, aber auch Studierende, Schülerinnen und Schüler sowie Arbeitssuchende. Die 5 % Arbeitssuchende wurden für die Analysen ausgeschlossen. Die Fragen rund um Zufriedenheit, mentale Gesundheit und Ängste sowie Zukunft wurden allen identisch gestellt, während Fragen rund um die Arbeitswelt adaptiert und auf die aktuelle Tätigkeit angepasst wurden. [...]. Im Folgenden wurden rund um die Arbeit jedoch nur die Antworten der Arbeitnehmenden einbezogen, um keine Verzerrung in den Ergebnissen zu haben. Die Gen Z (n=1'000) wurde bewusst überproportional in die Stichprobe aufgenommen, um differenzierte Analysen zu ermöglichen; Gen Y/X/Boomer (n=2 000) wurden entsprechend ihrer Bevölkerungsanteile in der Schweiz berücksichtigt.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Stressbewältigung von Berufsschullehrkräften : eine qualitative Befragung von Lehrkräften an beruflichen Schulen des Gesundheits- und Sozialfachbereiches in Mecklenburg-Vorpommern / Hamel, Louisa. 2025. - 1 Online-Ressource (108 Seiten) - ISBN 978-3-86009-569-0

In: Rostocker Schriften der Berufspädagogik ; Band 7.

[https://rosdok.uni-rostock.de/file/rosdok_document_0000026103/rosdok_derivate_0000223811/Hamel Stressbewaeltigung_2025.pdf](https://rosdok.uni-rostock.de/file/rosdok_document_0000026103/rosdok_derivate_0000223811/Hamel_Stressbewaeltigung_2025.pdf)

„Die Studie hebt die Bedeutung der Stressthematik in Bezug auf Lehrkräfte an beruflichen Schulen hervor. Die subjektive Wahrnehmung von Belastungen wird deutlich und zeigt die Vielfältigkeit der Thematik auf. Ebenso differenziert sind die arbeitsbezogenen Stressoren sowie die jeweiligen Stressbewältigungsmethoden zu betrachten, die die Individualität des Themas unterstreichen. Zudem wird auf verschiedene Diskrepanzen in der Wahrnehmung und Nützlichkeit der angebotenen institutionellen Maßnahmen hingewiesen. Damit verbunden wird die Notwendigkeit gezielter struktureller Verbesserungen betont. Trotz der begrenzten Repräsentativität zeigt die Arbeit wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung der Stressforschung im Kontext beruflicher Schulen auf und bietet eine Grundlage für zukünftige Untersuchungen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Weiterbildungsbeteiligung und Weiterbildungshürden bei Arbeitssuchenden und Erwerbstätigen / Helbig, Laura; Hesener, Carlotta; Leber, Ute; Trahms, Annette; Basha Vicari. 2025. - 1 Online-Ressource (44 Seiten)

In: IAB-Forschungsbericht : aktuelle Ergebnisse aus der Projektarbeit des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ; 2025;26.

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/a073b493-4618-4195-bf7b-f08d4a1fe6c2/retrieve>

„Trotz der hohen Bedeutung, die der Weiterbildung in der modernen Arbeitswelt zukommt, nehmen nicht alle Personengruppen gleichermaßen an Weiterbildung teil. Unser Beitrag gibt einen Einblick in die Strukturen der Weiterbildungsbeteiligung und versucht, mögliche Hürden zu identifizieren, die die Weiterbildungsteilnahme erschweren oder verhindern. Dazu präsentieren wir Ergebnisse aus der Erwachsenenstudie des Nationalen Bildungspanels (NEPS-SC6) und betrachten neben der non-formalen, kursförmig organisierten Weiterbildung auch informelle Lernaktivitäten, wie z.B. das Lesen von Fachliteratur. In unseren Auswertungen differenzieren wir zwischen Erwerbstätigen und Arbeitssuchenden. Unsere Analysen zeigen zunächst, dass die Weiterbildungsbeteiligung eng mit der Qualifikation und dem Alter zusammenhängt. So nehmen (erwerbstätige und arbeitssuchende) Höherqualifizierte und mittlere Altersgruppen häufiger an non-formaler Weiterbildung teil als geringqualifizierte sowie jüngere und ältere Personen. Bezüglich der Teilhabe an informeller Weiterbildung finden wir dagegen einen Zusammenhang nur für die Qualifikation, nicht aber für das Alter. Unterschiede zwischen non-formaler und informeller Weiterbildung sind zudem auch beim Geschlecht zu beobachten: Arbeitssuchende und

erwerbstätige Frauen nehmen häufiger an non-formaler Weiterbildung teil, Männer dagegen häufiger an informellen Lernaktivitäten. [...] Darüber hinaus beeinflussen die individuellen Erwartungen an den Nutzen und die Kosten einer Weiterbildung die Teilnahmewahrscheinlichkeit. Wenig überraschend gilt, dass die Weiterbildungsbeteiligung höher ist, wenn damit relativ große Nutzen- und relativ geringe Kostenerwartungen verbunden sind. Eine bedeutende Rolle spielen unseren Analysen zufolge auch die Information über Weiterbildungsangebote. Vor allem Arbeitsuchende fühlen sich häufig nur schlecht über Weiterbildungsmöglichkeiten informiert. Hier zeigt sich: Je weniger Information vorliegen, desto geringer ist die Weiterbildungsbeteiligung – und zwar sowohl bei den Erwerbstätigen als auch bei den Arbeitsuchenden." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

Neuerscheinungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) unter www.bibb.de/veroeffentlichungen

Aktuelle Ausgabe der Zeitschrift „Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis“ zum Thema **Innovationen durch KI** unter <https://www.bwp-zeitschrift.de/dienst/publikationen/de/20699>

Aktuelle Literaturzusammenstellungen:

Auswahlbibliografie "Berufliche und betriebliche Weiterbildung" : Zusammenstellung aus dem VET Repository / Langenkamp, Karin; Linten, Markus. - Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2025. - 1 Online-Ressource (25 Seiten)
[https://res.bibb.de/AB WeiterbildungV3](https://res.bibb.de/AB>WeiterbildungV3)

Aktuelle BIBB Discussion Paper:

Ausbildung zur Pflegefachassistenz in Deutschland : eine Bestandsaufnahme / Fuchs, Philipp; Mielenz, Maik Oliver; Seidel, Katja; Beck, Patricia; Kirstein, Katharina; Herten, Benjamin. 2025.

In: BIBB Discussion Paper. 1 Online-Ressource (45 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_784000

Der Ausbildungsmarkt im Jahr 2025 : Analysen auf Basis der BIBB-Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge und der Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit zum Stichtag 30. September / Christ, Alexander; Neuber-Pohl, Caroline; Weller, Sabrina Inez; Milde, Bettina; Granath, Ralf-Olaf. 2025.

In: BIBB Discussion Paper. 1 Online-Ressource (64 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_784189

Pflegeeinrichtungen und die Anerkennung im Ausland erworbener Berufsqualifikationen: Chancen, Hürden und Erfolgsfaktoren / Böse, Carolin; Atanassov, Rebecca. Bonn : Bundesinstitut für Berufsbildung, 2025.

In: BIBB Discussion Paper. 1 Online-Ressource (45 Seiten)

https://res.bibb.de/vet-repository_784117

Zeitschriftenaufsätze, Sammelbandbeiträge

2026

Berufliche Werte und Arbeitsmoral im Strafvollzug: Der Einfluss schulischer und beruflicher Sozialisation auf Qualifizierungsmaßnahmen in Haft / Brewster, Elke M..

In: Österreichische Zeitschrift für Soziologie. - 51 (2026), H. 3 - Seite 1-18

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/616ae4bc-b17b-47b2-95ad-d54ae1401cc8/retrieve>

„Berufliche Qualifizierung im Strafvollzug zeigt hohe Abbruchquoten, deren Ursachen unzureichend verstanden sind, da bisherige Forschung haftinterne Faktoren fokussiert und prägende Sozialisationserfahrungen vor der Inhaftierung vernachlässigt. Die vorliegende Studie analysiert den Einfluss schulischer und beruflicher Sozialisation auf berufliche Werte und Arbeitsmoral von Inhaftierten in Ausbildung. Es wurde eine deskriptive explorative Mehrfachfallstudie nach Yin mit 18 männlichen Inhaftierten aus sechs österreichischen Justizanstalten durchgeführt. Die Datenerhebung erfolgte durch problemzentrierte

Interviews nach Witzel, die Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Mayring entlang der Wertedimensionen nach Kristof-Brown und Kolleg:innen (intrinsisch, extrinsisch, sozial). Die Biografien zeigen kumulative Benachteiligungen durch Lernschwierigkeiten, Schulabbrüche und prekäre Erwerbsverläufe. Während der Haft dominieren extrinsische Werte wie Existenzsicherung, soziale Werte wie Fairness und intrinsische Werte wie Erfolgserlebnisse, die systematisch als Kontrast zu Ausbeutungs- und Versagenserfahrungen formuliert werden. Die Studie identifiziert biografische Muster, die Bildungsmotivation im Vollzug beeinflussen, wobei die zentrale Limitation in der Ununterscheidbarkeit authentischer Werthaltungen von strategischen Selbstdarstellungen besteht. Implikationen für biografiesensible Pädagogik werden diskutiert, während die Nachhaltigkeit der geäußerten Werthaltungen Längsschnittforschung erfordert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

2025

Artificial intelligence adoption and workplace training / Mühlemann, Samuel.

In: Journal of economic behavior & organization. - 238 (2025), H. online - Seite 1-15

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/57763af0-f651-4c94-9017-f700369a86d4/retrieve>

„As artificial intelligence (AI) reshapes business processes, firms must adapt their training strategies to cultivate a skilled workforce. Using German establishment-level panel data from 2019 to 2023, this study analyzes how firms adjust their training strategies following AI adoption. Staggered difference-in-differences analysis shows that sustained AI adoption is associated with a 14% increase in new apprenticeships among training firms (intensive margin), but is not linked to the training decision (extensive margin). AI adoption is also associated with a modest increase in continuing training, with resources shifting toward high-skilled employees. The results align with AI as an automation innovation that reduces demand for simple skills as well as an augmentation innovation that increases demand for more advanced skills. The German dual apprenticeship system appears critical for firms aiming to build a future-ready workforce in the age of AI.“ (author’s abstract; BIBB-Doku)

Belastungserleben, Engagement im Studium und Studienerfolg von Studierenden des beruflichen und allgemeinbildenden Lehramts : empirische Befunde vor dem Hintergrund arbeitspsychologischer Modellansätze / Kuhlee, Dina; Hahn, Edgar; Behrendt, Stefan; Telle Zips, Johanna.

In: Lehrpersonen an berufsbildenden Schulen im Spiegel empirischer Forschung / Rahn, Sylvia [Hrsg.] ; Seifried, Jürgen [Hrsg.] ; Ziegler, Birgit [Hrsg.], Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik / Beiheft ; 34. - (2025) , Seite 119-137

„Der folgende Beitrag eruiert unter Rückgriff auf das Job-Demands-Resources-Modell, inwiefern die Studienabbruchintention als Indikator für Studienerfolg von Lehramtsstudierenden durch institutionelle Rahmenbedingungen, individuelle Dispositionen

zur Emotions- und Handlungsregulation (EHR), Belastungserleben und Engagement im Studium beeinflusst wird. Die Modellierung erfolgt mittels Strukturgleichungsmodellen in zwei Schritten: zunächst ohne und anschließend unter Berücksichtigung der individuellen Dispositionen. Die Befunde verweisen darauf, dass das Belastungserleben und das Engagement im Studium den Einfluss der institutionellen Rahmenbedingungen auf die Studienabbruchintention mediiieren. Nach Erweiterung des Modells um die individuellen Dispositionen zur EHR zeigt sich, dass das Belastungserleben, im Gegensatz zum Engagement im Studium und zu den individuellen Dispositionen zur EHR, keinen signifikanten Einfluss mehr auf die Studienabbruchintention hat.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufe erkunden, Wissen gewinnen, Sicherheit finden – dynamische Prozesse der beruflichen Entscheidung bei Jugendlichen : Studie zur Berufswahl / Haenggli, Madeleine; Marciniak, Julian; Hirschi, Andreas.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2025), H. online - Seite 1-8

https://res.bibb.de/vet-repository_784006

„Die Berufswahl ist ein dynamischer Prozess, in dem drei Faktoren in einer Wechselwirkung stehen: Wie stark Jugendliche ihre Umwelt erkunden, wie viel sie über den Lehrstellenmarkt wissen und wie entschieden sie sich in ihrer Berufswahl fühlen. Das ist das Hauptergebnis einer neuen Studie. Sie zeigt, dass es kontraproduktiv sein kann, zu früh eine Entscheidung zu erzwingen. Besser sei es, viele Möglichkeiten der Berufserkundung anzubieten. Denn die Berufswahl von Jugendlichen läuft dann am besten, wenn sie eine vage Idee für einen Berufswunsch haben und dazu gezielt Informationen suchen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufsbildung ist zentral für soziale Mobilität / Wolter, Stefan C..

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online - Seite 1-5

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/10bdffb0-67b1-452c-a60e-eef58d6a2b27/retrieve>

„Ähnlich wie in Deutschland ergänzt auch in der Schweiz ein leistungsfähiges und durchlässiges System der Berufsbildung den klassischen akademischen Bildungsweg. In der Schweiz führt dies zu mehr Aufstiegschancen und insgesamt mehr höherer Bildung und verbesserten Einkommen. Zu diesem Ergebnis kommt der Berner Bildungsökonom Stefan C. Wolter in seinem Gastbeitrag.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Berufsbiografische Gestaltungskompetenz als Future Skill / Elsholz, Uwe; Kaiser, Helena.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2025), H. 2 - Seite 1-5

https://res.bibb.de/vet-repository_784066

„Uwe Elsholz und Helena Kaiser setzen an der zunehmenden Individualisierung von Arbeit und Gesellschaft an und befassen sich mit den Defiziten der traditionellen schulischen Berufsorientierung. „Heute“ – so eine zentrale Aussage – „erfordert die Berufsorientierung keine einmalige Entscheidung, sondern vielmehr eine ständige Reflexion der eigenen Fähigkeiten, Stärken und Interessen.“ (Hrsg; BIBB-Doku)

Brückenbau zwischen individuellen Kompetenzen, Weiterbildungsangeboten und Anforderungen auf dem Arbeitsmarkt durch KI-gestützte Kompetenzportfolios in der beruflichen Weiterbildung / Dilger, Bernadette.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-19

https://res.bibb.de/vet-repository_784118

„Im Beitrag wird untersucht, wie individuelle Kompetenzportfolios, unter Nutzung von KI-gestützten Analyse- und Empfehlungsverfahren, Brücken zwischen individuellen Kompetenzen, beruflicher Weiterbildung und Arbeitsmarktanforderungen schlagen können. Ausgehend von der Herausforderung divergierender Kompetenzverständnisse entwickeln wir ein relationales Kompetenzrahmenmodell, das arbeitsmarkt- und bildungsorientierte Perspektiven integriert. Auf dieser Basis wurde ein Prototyp („Career Boost Advisor“) für die IT-Branche konzipiert und pilotiert, der individuelle Kompetenzen sichtbar macht, Passungen zu Berufs- und Stellenprofilen analysiert und darauf aufbauend Weiterbildungsempfehlungen generiert. Die Ergebnisse zeigen, dass Aufgaben als verbindendes Element zwischen Dispositionen und Kompetenzdimensionen zentrale Orientierungspunkte darstellen. Der Beitrag folgt einem Design-Based Research Ansatz in der Entwicklung und Forschung und beschreibt die erste Iteration im Entwicklungs- und Testungsprozess. Mit dem Ansatz einer „zirkulären Kompetenzökonomie“ trägt das gesamte Projekt zur Transparenz, Vergleichbarkeit und Weiterentwicklung individueller Kompetenzprofile in dynamischen Arbeits- und Bildungskontexten bei.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Equal educational qualifications but unequal labor market outcomes : an exploration of gender disparities in occupational status and their mechanisms, over five decades /

Nennstiel, Richard; Rolf Becker.

In: Research in social stratification and mobility. - 98 (2025), Art. 101070 - Seite 1-12

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/a215a4db-76c5-4aea-91b4-97b4e5e96689/retrieve>

“Switzerland’s comparatively slow but ongoing educational expansion, alongside the persistent gender disparities in the Swiss labor market, offers a unique context in which to investigate how returns to education, as regards occupational status, have evolved for men and women over the last 50 years. Drawing on large-scale administrative census data (1970, 1980, 1990, 2000) and annual structural surveys (2011–2020), social changes across pseudo-birth cohorts (1920–1994) at two career stages (ages 25–30 and 45–50) are analyzed. Two

questions are investigated: (1) How have inequalities in occupational status between men and women with similar levels of educational attainment shifted over time? (2) Which mechanisms – such as part-time work, childcare responsibilities, and sector allocation – explain these gender differences, and how have their impacts changed? The findings reveal that although raw gender gaps in occupational status have narrowed in younger cohorts – particularly at early career stages – significant disparities persist when accounting for key mechanisms. A Blinder-Oaxaca decomposition shows that part-time work and labor market segregation continue to produce gendered penalties. The results underscore that even as women’s educational attainment has surpassed that of men in recent cohorts, structural factors continue to limit full returns to education for women, in regard to their occupational status.” (auteurs’ abstract; BIBB-Doku)

Fast sechs von zehn Betrieben gingen im ersten Halbjahr 2024 Kompromisse bei der Einstellung von Fachkräften ein / Grau, Katrin; Leber, Ute; Schwengler, Barbara.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online - Seite 1-7

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/82b02a3c-4cf2-4fc4-a59e-05e7d0ccaa42/retrieve>

"Die Rekrutierung von Fachkräften stellt die Betriebe weiterhin vor große Herausforderungen. Viele Stellen für qualifizierte Tätigkeiten bleiben unbesetzt, und auch wenn Betriebe Personal einstellen, entspricht deren Profil nicht immer den betrieblichen Vorstellungen. Daher geht der Großteil der Betriebe bei der Einstellung von Fachkräften Kompromisse ein. Besonders häufig akzeptieren sie einen höheren Einarbeitungsaufwand." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung : empirische Ergebnisse einer wissenschaftlichen Evaluationsstudie / Nguyen, Hoang Long; Sandra Böhlinger; Scheuch, Janina; Biess, Anne.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 121 (2025), H. 1 - Seite 114 - 136

"Internationale Berufsbildungsprojekte sind fester Bestandteil im Repertoire der Berufsbildungsforschung als auch der Förderinstrumente der Entwicklungszusammenarbeit. Die Evaluation solcher Projekte hat dabei in jüngerer Vergangenheit zunehmend an Bedeutung gewonnen. Im vorliegenden Beitrag werden Ergebnisse einer wissenschaftlichen Evaluation der BMBF-Förderinitiative „Forschung zur Internationalisierung der Berufsbildung“ (IBBF) vorgestellt, die an der Schnittstelle zwischen Forschungs- und Entwicklungszusammenarbeit fungiert. Die Forschungsergebnisse geben Einblick in die komplexe und heterogene Förderinitiative und zeigen, welchen Beitrag solch eine Initiative für die Berufsbildungsforschung aus deutscher Perspektive leisten kann." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)

Fostering vocational identity development in VET : a treasure to be raised / Thole, Christiane; Tafner, Georg.

In: International journal of vocational education studies : IJVES. - 2 (2025), H. 2 - Seite 95-131

https://res.bibb.de/vet-repository_783987

"This paper draws attention to a need for action revealed by empirical evidence indicating that vocational identity development is neglected in German vocational education and training (VET), despite the acknowledged significance of identity for vocational success and well-being. The authors argue that understanding and fostering the psychological processes underlying vocational identity development can enable VET schools and educators to improve connectivity between school and workplace, fulfill the normative objective of Bildung and tackle current challenges in the German VET system. The paper presents an (inter)action-based concept of identity development comprising a vocational ethos that guides daily action and an individualized vocational self-concept giving orientation for personal development. An exemplary case study illustrates the need for support and the pedagogical implications. To strengthen subject orientation in VET didactics the authors suggest a simple model using the categories meaning, responsibility, and productivity. Finally, the implications for VET practice are discussed." (authors' abstract; BIBB-Doku)

Grundbildung & Grundkompetenzen (Themenheft) / Grotlüschen, Anke; Prien, Karin; Göbel, Lisa; Hartig, Andrea; Seitz, Heike; Janzen, Oksana; Dust, Martin; Riedel, Hanna; Breznau, Nate; Skowranek, Kristin; Massing, Natascha; Schneider, Silke L.; Rammstedt, Beatrice; Bonnes, Johannes ; Schwarz, Sabine; Kröger, Barbara; Varney, Patrick; Kilian, Lars.

In: Weiter bilden : DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung. - 39 (2025), H. 5 - Seite 12-46

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/6bb5987d-65e1-4ebb-9901-a5df87c4463b/retrieve>

„Trotz jahrzehntelanger Forschung und zahlreicher politischer Initiativen bleibt die geringe Grundbildung Erwachsener eine der zentralen Herausforderungen der Bildungslandschaft in Deutschland. Nationale und internationale Large-Scale-Studien wie PIAAC (2012, 2023) und LEO (2010, 2018) belegen, dass substanzielle Verbesserungen auf gesamtgesellschaftlicher Ebene bislang ausbleiben - auch unter Berücksichtigung des demografischen Wandels. Gleichzeitig nimmt der Anteil von Erwachsenen mit sehr niedrigen Grundkompetenzen zu. [...] Die Beiträge analysieren den Stand der empirischen Forschung, diskutieren begriffliche Unschärfen rund um "Grundbildung" und "Grundkompetenzen" und zeigen auf, wie sich diese auf politische Strategien und praktische Bildungsarbeit auswirken. Im Zentrum stehen auch Fragen zur Verwertung bestehender Datensätze für die Praxis sowie zur Wirksamkeit aktueller Förderformate. Die Zeitschrift enthält unter anderem eine Analyse der AlphaDekade und des Gesamtprogramms Sprache, dokumentiert Fortschritte im Aufbau regionaler Grundbildungsnetzwerke und thematisiert die Relevanz von Weiterbildung, lebensweltlichem Lernen und Kooperation vor Ort.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Herausforderung der Beschulung von Splitterberufen – eine bayrische Sicht / Hochleitner, Thomas.

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 40 (2025), H. 158 - Seite 62-67

„Die Beschulung von sogenannten Splitterberufen ist mit einer Reihe von Herausforderungen, aber auch Chancen verbunden. In diesem Beitrag werden sowohl die didaktischen, finanziellen, sozialen, aber auch die organisatorischen Herausforderungen erläutert und mögliche Lösungsansätze aufgezeigt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Herausforderungen bei der Weiterbildung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in Lehrbetrieben / Lamamra, Nadia; Wenger, Matilde.

In: Schweizerische Zeitschrift für Weiterbildung. - (2025), H. 1 - Seite 21-32

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/908d60ae-58a5-46ee-92d4-4423732b081d/retrieve>

"Die Weiterbildung von Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern in Lehrbetrieben (BB) richtet sich speziell an Personen, die neben ihrem eigentlichen Beruf noch eine pädagogische Funktion ausüben. Während der Zugang zu beruflicher Weiterbildung selbstverständlich zu sein scheint, ist dies bei pädagogischen Weiterbildungen nicht der Fall. Anhand der Weiterbildung von BB werden in diesem Artikel die Bedingungen für ihre Tätigkeit erläutert und die Herausforderung, im Produktionsumfeld des Unternehmens auszubilden und sich weiterzubilden. Die Ergebnisse belegen ihren Bedarf und ihre Erwartungen im Hinblick auf Weiterbildung, die unterschiedlichen Herausforderungen je nach Funktion (BB oder Arbeitgeber bzw. Arbeitgeberin) und lassen verschiedene BB-Profile erkennen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Jugendliche bei ihren ersten Schritten in die Arbeits- und Berufswelt begleiten : welche Rahmenbedingungen wurden geschaffen? Welche Aufgaben liegen noch vor uns? Ein Blick nach Mecklenburg-Vorpommern / Kalisch, Claudia.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2025), H. 2 - Seite 1-10

https://res.bibb.de/vet-repository_784065

„Der Beitrag gibt zunächst einen Einblick in regionale, sozialräumliche und wirtschaftliche Strukturen des nordöstlichsten Bundeslandes und zeigt auf, inwiefern diese Rahmenbedingungen auf die Umsetzung Beruflicher Orientierung Einfluss nehmen. Vor dem Hintergrund aktueller Befunde aus der Jugend- und Übergangsforschung wird der Frage nachgegangen, welche bildungspolitischen und schulaufsichtlichen Weichenstellungen bzgl. einer Verbesserung des Übergangs Schule-Beruf bzw. Schule-Studium in Mecklenburg-Vorpommern bereits erfolgt sind und welche Handlungsbedarfe noch bestehen. Darüber hinaus geht die Autorin der Frage nach, zu welchen Einsichten sie gelange, wenn sie ihre

wissenschaftlichen, bildungspolitischen und familiären Erfahrungen miteinander verknüpfte.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Lernwiderstände? Anmerkungen zu ihrer Genese und Therapie / Bolder, Axel.

In: denk-doch-mal.de : Online-Magazin für Arbeit - Bildung - Gesellschaft. - (2025), H. 2 - Seite 1-7

https://res.bibb.de/vet-repository_784071

„Einer der Ausgangspunkte des Beitrags resultiert aus der Frage, warum so viele Appelle für mehr berufliche und betriebliche Weiterbildung ins Leere laufen. Es geht um die Frage, warum Menschen möglicherweise nicht lernen wollen, zumindest nicht so, wie das gesellschaftliche Institutionen von ihnen erwarten.“ (Hrsg; BIBB-Doku)

Die meisten Azubis wohnen bei den Eltern

In: IWD : Informationsdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft. - (2025), H. online - Seite 1-6

<https://www.iwd.de/artikel/die-meisten-azubis-wohnen-bei-den-eltern-667922/>

"Als junger Erwachsener noch zu Hause zu wohnen, ist heute nicht mehr verpönt, sondern Alltag. Zwar würden viele Auszubildende und Studenten gerne in einer eigenen Wohnung leben, doch bezahlbarer Wohnraum ist rar. Wohnheime sind zwar wesentlich günstiger, doch insbesondere für Azubis kaum vorhanden." (Textauszug; BIBB-Doku)

Neue Lernzugänge in der beruflichen Ausbildung / Benne, Elmar; Hoffmann, Jennifer.

In: Pädagogik. - 77 (2025), H. 12 - Seite 32-35

„In der Ausbildung braucht es einen Paradigmenwechsel: weg von der reinen Vermittlung fachlicher Kompetenzen, hin zu einer Ausbildungskultur, die Entwicklung ganzheitlich versteht. Der Chemiekonzern BASF stellt dazu praktische Expertise, Digitalisierung und Wohlbefinden in den Mittelpunkt.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Organisation des Berufsschulunterrichts in Zeiten des Wandels – Herausforderungen und Perspektiven / Herkner, Volkmar; Lindner, Andreas.

In: Lernen und Lehren : Elektrotechnik, Informationstechnik, Metalltechnik, Fahrzeugtechnik. - 40 (2025), H. 158 - Seite 52-57

„Die Berufsschule als oft unterbelichtete Institution des deutschen Bildungssystems hat in der Vergangenheit ungeachtet mancher Untergangsszenarien viele Herausforderungen gemeistert. Auch aktuell wird ihr zuweilen – gerade im Zusammenhang mit einer vermeintlich „unmodern erscheinenden“ Ausbildung in den traditionellen Berufen der

Metall-, Elektro- und Fahrzeugtechnik – keine „goldene Zukunft“ vorhergesagt. Doch allen Unkenrufen zum Trotz stellt sich die Frage, vor welchen Herausforderungen die Berufsschule von Heute und Morgen und die Organisation ihres Unterrichts denn wirklich steht. In dem lediglich einen Überblick gebenden Beitrag sollen vor allem auf soziodemographische Entwicklungen eingegangen und einige Perspektiven für die Berufsschule zumindest angedeutet werden.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Perspektiven für Arbeit und Bildung: Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft

(Themenheft) / Aul, Carina; Brutzer, Alexandra; Fastenrath, Silke; Gitter, Markus; Peuker, Birgit; Szodrzynski, Arthur; Martin, Michael; Wand, Lorenza; Markert, Jana; Luginbühl, Christa; Luginbühl, Monika; Stärk, Manuela; Feulner, Martina; von den Berg, Jan; Steinmeier, Fara; Nölle-Krug, Marie.

In: Haushalt in Bildung & Forschung. - 14 (2025), H. 3 - Seite 3-136

„Die Fachtagung Ernährung und Hauswirtschaft, die im Rahmen der 23. Hochschultage Berufliche Bildung am 17. und 18. März 2025 an der Universität Paderborn stattfand, stand unter dem Titel „Nachhaltig – Digital – Chancengerecht. Zukunftsszenarien von Arbeit, Bildung und Beruf im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft“. Teilnehmende aus Verbänden, Schulen, Betrieben und Hochschulen traten zu aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen einer sich transformierenden Welt aus der Perspektive der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft sowie zu innovativen Ideen und Lösungsansätzen in den Austausch. Im vorliegenden Heft sind die Vorträge der Fachtagung dokumentiert und durch weitere Beiträge ergänzt. Im Beitrag von Carina Aul, Alexandra Brutzer & Silke Fastenrath wird ein Lehr-/ Lernformat für Auszubildende des Hotel- und Gaststättengewerbes vorgestellt, mit dem digitale Kompetenzen gezielt gefördert werden können. Markus Gitter & Birgit Peuker analysieren die Integration von Servicerobotik im Gastgewerbe. Dabei steht die Mensch-Robotik-Mensch-Interaktion im Mittelpunkt, verbunden mit einer Diskussion ihrer Auswirkungen auf Dienstleistungsqualität und Gastfreundschaft. Den Potenzialen und Herausforderungen des Einsatzes von Merge Cubes als Lernwerkzeug im berufsbildenden Unterricht widmen sich Arthur Szodrzynski & Michael Martin. Sie zeigen auf, wie dieses Tool in Lehr/-Lernprozesse integriert werden kann. Lorenza Wand & Jana Markert nehmen die analogen und digitalen Elemente der Lernspielreihe „Booster Game-Familie“ in den Blick, erörtern Einsatzmöglichkeiten und eruieren Herausforderungen bei der Implementierung. Monika Luginbühl & Christa Luginbühl stellen das von ihnen entwickelte SALSA-Lernmodell zur Förderung von Alltagskompetenzen vor und verweisen auf Potenziale für die berufliche Bildung. Im Kontext einer Berufsbildung für nachhaltige Entwicklung beschäftigt sich Manuela Stärk mit der Frage, welches Potenzial ausgewählte didaktische Konzepte im Hinblick auf die Förderung einer nachhaltigkeitsbezogenen Handlungskompetenz in gastronomischen Berufen haben. Martina Feulner widmet sich in ihrem Beitrag den Möglichkeiten für die Profession Hauswirtschaft, die sich aus dem Bundesteilhabegesetz ergeben. Eine zentrale Rolle spielt auch die Diskussion, welche Bedeutung Erkenntnisse von Studierenden im Praxissemester für Transformationsprozesse in der Schulentwicklung hat. Jan von den Berg stellt in diesem

Zusammenhang die Frage, ob Studierende als „Change Agents“ agieren können. Abgerundet wird das Heft durch den Beitrag von Fara Steinmeier & Marie Nölle-Krug, die eine erste Bestandsaufnahme zur Lehrkräftefortbildung in der beruflichen Fachrichtung Ernährung und Hauswirtschaft vorlegen – exemplarisch für Nordrhein-Westfalen. Mit diesem Heft werden vielseitige Impulse und Anregungen für die Auseinandersetzung mit der beruflichen Bildung im Berufsfeld Ernährung und Hauswirtschaft gegeben. In einer Zeit, in der Transformationsprozesse immer dynamischer verlaufen, liefert das Heft wertvolle Perspektiven, die zur Weiterentwicklung der Fachrichtung und des Berufsfeldes beitragen können.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Politische Bildung in und mit Unternehmen : ein neues Handlungsfeld? / Becker, Helle.

In: Außerschulische Bildung : Zeitschrift der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung. - 57 (2025), H. 3 - Seite 52-56

<https://fachzeitschrift.adb.de/politische-bildung-in-und-mit-unternehmen/>

„Der Zustand unserer Demokratie bereitet vielen Menschen und Organisationen Sorgen, auch Unternehmen in Deutschland. Diese positionieren sich zunehmend für Demokratie und Vielfalt. Und sie machen ihren Beschäftigten politische Bildungsangebote. Eröffnet sich da ein neues Handlungsfeld für Träger politischer Bildung? Eine Studie gibt Einblicke zu Motiven, Akteuren und Bedingungen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Das Potenzial des informellen Lernens am Arbeitsplatz : ein Überblick zum Status Quo und eine Forschungsagenda / Decius, Julian.

In: Psychologische Rundschau. - 76 (2025), H. 4 - Seite 247-265

<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/d7d68e12-2658-4daf-bfce-0d178ea5e4ce/retrieve>

„Informelles Lernen am Arbeitsplatz gilt als die am weitesten verbreitete arbeitsbezogene Lernform. Es zeichnet sich unter anderem dadurch aus, dass es nicht institutionell organisiert ist, integriert in alltägliche Arbeitsprozesse vorkommt und durch arbeitsbezogene Herausforderungen und Probleme ausgelöst wird. Typische informelle Lernaktivitäten sind das Experimentieren mit eigenen Lösungswegen, der Erfahrungsaustausch und das Einholen von Feedback sowie die Reflexion der eigenen Arbeit. Der vorliegende Artikel gibt einen Überblick über die Forschung zum arbeitsbezogenen informellen Lernen. Dazu werden verschiedene theoretische Perspektiven auf informelles Lernen dargestellt, informelles Lernen von formalem, non-formalem und selbstreguliertem Lernen abgegrenzt, sowie Möglichkeiten und Herausforderungen der Operationalisierung diskutiert. Eine Darstellung der bisherigen Erkenntnisse zu Antezedenzen und Ergebnissen des informellen Lernens bildet die Grundlage für die Nennung praktischer Implikationen für Mitarbeitende und Personaler_innen. Theoretische, methodische und empirische Forschungsdesiderate werden im Rahmen einer zukünftigen Forschungsagenda präsentiert.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Vom Projekt(-ergebnis) zum Transfer – eine reflexive Auseinandersetzung mit der Rolle der Wissenschaft / Schlöglmann, Anja.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 49 - Seite 1-24

https://www.bwpat.de/ausgabe49/schloeglmann_bwpat49.pdf

„Das zentrale Bestreben dieses Beitrags ist die Auseinandersetzung mit der Rolle der Wissenschaft in Transferprozessen. Ausgehend von der eigenen Tätigkeit der Autorin als wissenschaftliche Begleitung in einem Projekt der InnoVET-Förderlinie (2020-2024) sowie ihrer Arbeit an einer hieran anknüpfenden Machbarkeitsstudie (2024-2025) zur Frage der Transferierbarkeit eines konkreten Projektergebnisses ergibt sich eine doppelte Reflexionsmöglichkeit: Einerseits im Hinblick auf die inhaltliche Ausgestaltung der Aktivitäten und Beiträge der Wissenschaft im konkreten Projekt- und Transfergeschehen und andererseits bezogen auf die Rolle(n) der Wissenschaft vor dem Hintergrund des eigenen gestaltungsorientierten Forschungsverständnisses.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Quo vadis Weiterbildungsberatung : Präferenzen in der Bevölkerung im Vergleich mit der Nationalen Weiterbildungsstrategie / Dietz, Caroline.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-25

https://res.bibb.de/vet-repository_784113

„Der Beitrag untersucht, inwieweit sich die in der Nationalen Weiterbildungsstrategie (NWS) formulierten Ansätze zur Förderung von Weiterbildungsberatung mit Nutzungsmustern und Präferenzen verschiedener Bevölkerungsgruppen decken. Grundlage bilden bivariate Analysen des Adult Education Survey 2022 sowie Ergebnisse einer Vignettenstudie aus dem Jahr 2023, die hypothetische Teilnahmebereitschaften unter variierenden Beratungsbedingungen erfasst. Die Ergebnisse zeigen deutliche Unterschiede in der Inanspruchnahme und Präferenz von Beratung nach sozialen Merkmalen mit besonderem Fokus auf Anbieter und Formate. Im Vergleich mit den strategischen Zielsetzungen der NWS werden Passungslinien ebenso sichtbar wie potenzielle Spannungen zwischen Steuerungsimpulsen und den Präferenzen verschiedener Bevölkerungsgruppen. Der Beitrag liefert empirisch basierte Impulse für die weitere Diskussion über die adressatengerechte Gestaltung von Weiterbildungsberatung im Kontext der NWS.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

So tasten sich die Berufsfachschulen an die Nutzung von KI heran : Projekt der PH Luzern / Ries, Simone; Thompson, Jessica.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2025), H. online - Seite 1-7

https://res.bibb.de/vet-repository_783982

"Die digitale Transformation beeinflusst Gesellschaft, Wirtschaft und Bildung in fundamentaler Weise – auch die Berufsbildung steht vor der Herausforderung, sich diesen Veränderungen anzupassen. Ein zentraler Treiber dieser Transformation ist die Generative Künstliche Intelligenz (KI). Sie hat das Potenzial, die Art und Weise, wie wir lehren und

lernen, grundlegend zu verändern. In welchem Masse dies geschieht, ist Gegenstand eines Forschungsprojekts der PH Luzern. Die Beobachtungen lassen auf Potenziale und Entwicklungsfelder schliessen." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Social Entrepreneurship Education : ein Transferprojekt zwischen Hochschule und Kommune / Wiepcke, Claudia.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Theorie-Praxis-Dialog. - 79 (2025), H. 207 - Seite 30-33

„Social Entrepreneurship Education umfasst Bildungsmaßnahmen, die gesellschaftliche Probleme auf Basis innovativer ökonomischer Problemlöseprozesse angehen. Es setzt die Kompetenzentwicklung der Lernenden in den Mittelpunkt und ermöglicht prozessorientierte, sozialunternehmerische Herangehensweisen durch Lernen über, für und durch Social Entrepreneurship. Es bietet Lerngelegenheiten, in denen Lernende Denkweisen und Kompetenzen entwickeln, kreative Ideen zur Lösung sozialer und gesamtgesellschaftlicher Probleme zu generieren und unternehmerisch umzusetzen. Ein Projektseminar an der PH Karlsruhe zeigt, wie angehende Lehrkräfte fächerübergreifend zu Multiplikator*innen für die Durchführung solcher Projekte an Schulen vorbereitet werden.“ (Textauszug; BIBB-Doku)

Strategien gegen den Fachkräftemangel in der IT-Branche : die Rolle der Weiterbildung – Ergebnisse einer qualitativen Interviewstudie / Pielorz, Mona.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. 48 - Seite 1-15

https://res.bibb.de/vet-repository_784114

„Die Studie untersucht, wie IT-Unternehmen formale, non-formale und informell erworbene Kompetenzen, inkl. Herstellerzertifikaten, Bootcamps und Micro-Credentials, bewerten und in Rekrutierung/Weiterbildung übersetzen. Auf Basis von elf Expert:inneninterviews (strukturierende Inhaltsanalyse), gerahmt durch Signaling-/Filtertheorie, zeigen wir: Zertifikate sind notwendige, kontextabhängige Signale; ihr Wert steigt mit nachweisbarer Anwendung (Portfolios/Arbeitsproben) und klaren Prüfstandards. Herstellerspezifische Zertifikate wirken in standardgebundenen Umgebungen besonders stark; Bootcamps beschleunigen Übergänge, bleiben heterogen; Micro-Credentials gewinnen nur bei belastbarer Standardisierung. Informelle Kompetenzen werden anerkannt, wenn sie rollenbezogen evidenziert sind; KMU agieren oft pragmatischer als Großunternehmen. Quereinstiege fungieren als Prüffall und gelingen vor allem in klar umrissenen Rollen mit strukturierter Einarbeitung. Abgeleitet werden vier Hebel: frühe Berufsorientierung/digitale Grundbildung, gezielte Frauenförderung, entbürokratisierte Zuwanderung mit Sprach-/Sozialbegleitung und verstetigte, biografieorientierte Beratung.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Von der linearen Lehre zur personalisierten Lernbegleitung : «Berufsbildung 2040 – Perspektiven und Visionen»: Eine Vision für die individualisierte Kompetenzentwicklung im digitalen Zeitalter / Chalupny, Urs.

In: Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis. - (2025), H. online - Seite 1-8
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/3a3430bf-5e19-48f4-8079-2f3b163e47ea/retrieve>

„Die Berufsbildung steht vor einem Paradigmenwechsel. In 15 Jahren werden junge Menschen in die Lehre eintreten, die mit Technologien aufgewachsen sind, die wir heute erst erahnen können. Sie werden es gewohnt sein, mit intelligenten Assistenzsystemen zu interagieren, zu lernen und zu arbeiten. Es ist Zeit für eine mutige Vision: eine Berufsbildung, die konsequent auf die individuelle Kompetenzentwicklung setzt. Ermöglicht durch modernste Technologie, aber konzipiert, um die menschliche Beziehung und die persönliche Erfahrung ins Zentrum der beruflichen Ausbildung zu stellen.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Was kommt nach der Schule? : Ein Drittel der Jugendlichen erwägt mehrere Bildungswege / Anger, Silke; Dietrich, Hans; Fitzenberger, Bernd; Heusler, Anna; Roth, Duncan; Schels, Brigitte; Wicht, Leonie.

In: IAB-Forum : das Magazin des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit. - (2025), H. online - Seite 1-8
<https://bibb-dspace.bibb.de/rest/bitstreams/7318b626-9ecb-4a75-bf07-e1f671f14044/retrieve>

“Die Entscheidung über den weiteren Bildungsweg nach Abschluss einer allgemeinbildenden Schule ist richtungsweisend für das künftige Bildungs- und Erwerbsleben junger Menschen. Neben dem Einstieg in eine betriebliche oder schulische Ausbildung kann auch ein weiterführender Schulbesuch, ein Studium oder andere Bildungswege folgen. Eine neue IAB-Befragung gibt Einblick in die Wünsche und Vorstellungen von Jugendlichen in der Schule zum Übergang ins Arbeitsleben.“ (Autorenreferat; BIBB-Doku)

Wirtschaftspädagogik in Österreich 2025 : Beiträge zum 18. Österreichischen Wirtschaftspädagogikkongress (Themenheft) / Greimel-Fuhrmann, Bettina; Riess, Julia; Gössling, Bernd; Elisabeth Riebenbauer; Stock, Michaela; Pargmann, Julia; Berding, Florian; Lipp, Silvia; Slepcevic-Zach, Peter; Schopf, Christiane; Stadler, Jakob; Geissler, Gerhard; Franz-Karl Skala; Stutzenstein, Christian.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2025), H. Spezial AT-7 - 1 Band (verschiedene Seitenzählungen)
<https://www.bwpat.de/ausgabe/wipaed-at7>

„Am 25. April 2025 versammelte sich die Community der österreichischen Wirtschaftspädagogik im RESOWI-Zentrum der Universität Graz, um im Rahmen des 18.

Österreichischen Wirtschaftspädagogik-Kongresses Forschungsergebnisse, praxisnahe Ansätze und bildungspolitische Perspektiven zu diskutieren. [...] Die Keynotes und Fachbeiträge reichten von Themen der Finanzbildung und des Einsatzes Künstlicher Intelligenz in Lehr-Lern-Prozessen über die Vernetzung von Lernorten bis hin zu technologiegestützten Lehr-Lern-Formaten in Schule und Hochschule. [...] Die Beiträge dieser Kongressausgabe verdeutlichen die inhaltliche Vielfalt und Vernetzung der österreichischen wirtschaftspädagogischen Forschung. Es werden aktuelle Herausforderungen der Disziplin aufgegriffen, aus unterschiedlichen theoretischen und empirischen Perspektiven analysiert und praxisorientierte Lösungsansätze entwickelt. Ziel ist es, wissenschaftliche Fundierung und bildungspraktische Umsetzung zu verbinden und Impulse für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung von Lehr-Lern-Prozessen zu geben. Die vorliegende bwp@ Spezial-Ausgabe AT-7 umfasst acht ausgewählte Kongressbeiträge; sie beginnt mit drei Hauptvorträgen, gefolgt von fünf wissenschaftlichen Vorträgen aus den Nachmittagssessions.“ (Hrsg.; BIBB-Doku)

Zukunft der Arbeit : Geschlechtervergleich in der Berufsorientierung im Zeitalter der Künstlichen Intelligenz / Seufert, Sabine; York, Mandana; Emmenegger, Patrick; Scherwin, Michael Bajka.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 121 (2025), H. 1 - Seite 57 - 79

"Dieser Beitrag untersucht, wie Jugendliche ihre berufliche Zukunft in einer zunehmend von KI geprägten Welt einschätzen und welche geschlechtsspezifischen Unterschiede bestehen. In einer Online-Umfrage (N = 2144) in der Schweiz bewerteten Jugendliche auf der Sekundarstufe I ihr AI Empowerment. Anhand eines Vignettenexperiments wurde der Einfluss von Augmentationsstrategien auf die Wahrnehmung von IKT-Berufen untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass Mädchen sich im Umgang mit KI weniger befähigt fühlen als Jungen. Dialogorientierte Augmentationsstrategien könnten dazu beitragen, KI-Berufe für junge Frauen attraktiver zu machen. Bildungseinrichtungen und Unternehmen könnten hier ansetzen und eine zukunftsorientierte Grundhaltung fördern, um Jugendliche für die Zusammenarbeit mit KI zu stärken." (Autorenreferat ; BIBB-Doku)